



Jahresbericht 2019

Was wir tun?

Hftc ermöglicht Schul- und Berufsbildung für Waisen- und Halbwaisenkinder aus ärmsten Verhältnissen im ländlichen Kenia (im Gebiet um die Stadt Kitale) und gibt ihnen dadurch die Chance auf eine bessere Zukunft. Dabei sollen die Kinder* möglichst in ihrem angestammten, natürlichen Lebensumfeld bleiben können. Wo kein solches vorhanden, oder nicht zumutbar ist, sucht Hftc aktiv nach einem neuen zuhause.

Durch individuelle Projekte (Familien-Projekte) mit dem Ziel aus der Armutsspirale ausbrechen zu können, hilft Hftc der ganzen Familie bzw. Lebensgemeinschaft, in der die unterstützten jungen Menschen leben. Damit die Kinder* effektiv und zielführend lernen können, müssen die grundlegenden, menschlichen Bedürfnisse befriedigt sein. (Trinkwasser, Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Sanitäre Einrichtungen, medizinische Versorgung)

Viele der von Hftc unterstützten Kinder* werden von ihren Grosseltern (oft lebt nur noch die Grossmutter) aufgezogen. Diese sind jedoch alt, oft krank und haben selber kaum genug zum Leben. Hftc unterstützt auch sie und schenkt ihnen dadurch einen würdigen Lebensabend.

Was haben wir im Jahr 2019 erreicht?

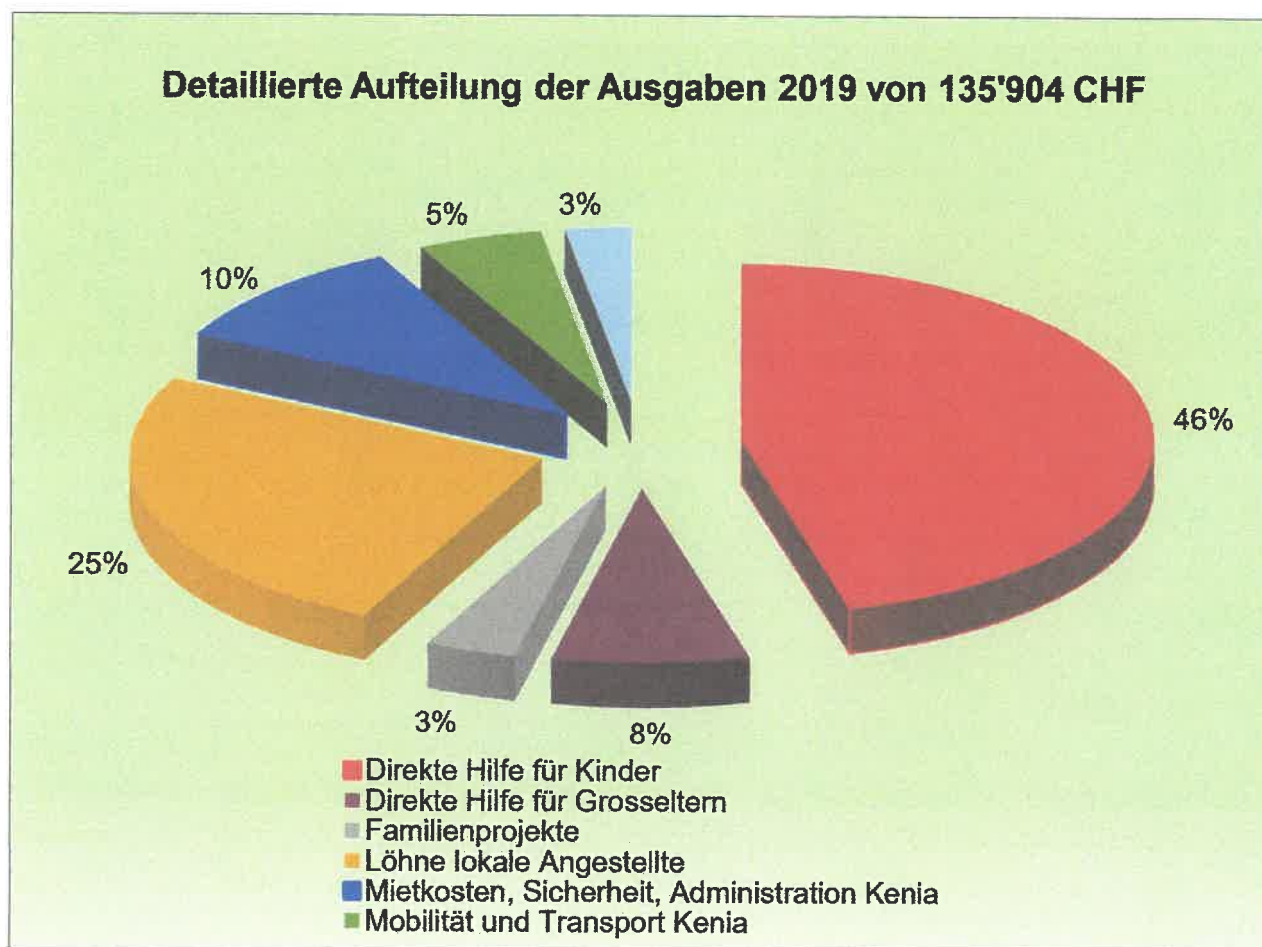
Wir haben den aktuell 80 Kindern* in unsrem Programm Schulbildung, Berufsbildung und sogar ein Universitätsstudium ermöglicht. Die Kinder* benötigen dabei nicht nur Unterstützung in Belangen, welche direkt die Ausbildung betreffen, sondern auch in allen Aspekten der lebensnotwendigen Grundversorgung. Dies sind Bereiche wie Nahrung, Kleidung, Unterkunft, sanitäre Einrichtungen, sowie medizinische und seelsorgerliche Betreuung. Wie die „Kuchengrafik“ auf der nachfolgenden Seite deutlich zeigt, bilden die Kosten für die direkte Hilfe für Kinder* den grössten Posten unserer Ausgaben.

Hftc hat 25 besonders benachteiligte Grosseltern unterstützt, welche sich um Enkelkinder aus dem Hftc-Programm kümmern. Ihre Bedürfnisse liegen insbesondere bei der Trinkwasserversorgung, der täglichen Nahrung, den sanitären Einrichtungen, den Mietkosten und der medizinischen Grundversorgung. Zudem ist es ganz wichtig, dass sie selber durch eine, an ihre Möglichkeiten angepasste Beschäftigung noch einen Teil des Einkommens erwirtschaften können. Das gibt ihnen Halt, Würde und Lebenssinn.

Wir durften das Jahr 2019 mit einem kleinen finanziellen Polster aus dem Jahr 2018 starten und konnten daher auch einige Familienprojekte realisieren. Konkret haben wir vier Brunnen und vier Toiletten/Duschen gebaut und dadurch einigen Familien das Leben enorm vereinfachen. In der Maissaison kauften wir, wie im Vorjahr zu gutem Preis insgesamt 4.5 Tonnen Mais, mit dem wir dann in der Dürrezeit unseren ärmsten Familien helfen konnten.

Hftc Finanzen 2019:

Hftc wurde im Jahr 2019 zu 89% durch Spenden von Privatpersonen und zu 11% durch Institutionen und Unternehmungen finanziert. Dadurch sind Spenden in der Höhe von insgesamt 123'234 CHF zusammengekommen. Der Aufwand lag bei 135'904 CHF. Das bedeutet, dass die Ausgaben im Jahr 2019 um rund 12'500 CHF über den Einnahmen lagen. Dank einem kleinen finanziellen Polster aus dem Jahr 2018 konnten trotzdem alle Ausgaben gedeckt werden. Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung des Aufwands (Ausgaben):

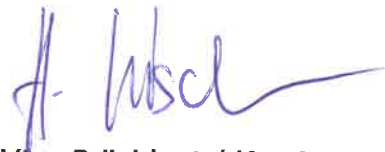


Wo liegen unsere Schwerpunkte für das Jahr 2020?

Im Schatten der Krise durch das Corona Virus liegt unser Fokus für 2020 darin, allen unseren Kindern trotzdem den bestmöglichen Bildungsweg anbieten zu können. Wegen der schwierigen Finanzlage nehmen wir im Jahr 2020 keine zusätzlichen Kinder ins Programm auf. Wo es die Mittel erlauben, sollen auch vordringliche Familienprojekte realisiert werden, um sicherzustellen, dass im Zuhause der Kinder die Basis für einen Lernerfolg gegeben ist.

Für den Jahresbericht:

Herbert Lüscher



Vize-Präsident / Kassier

*Hftc unterstützt die jungen Menschen in Kenia, je nach Art der Ausbildung, über das offizielle Kindesalter von 18 Jahren hinaus. Daher sind unter dem Begriff Kinder auch Jugendliche und junge Erwachsene eingeschlossen.